

Diakonie Rantzau-Münsterdorf kümmert sich verstärkt um Wohnungslose

Langer Winter macht Obdachlosen zu schaffen

(Elmshorn/Itzehoe, 13.01.2010) Die Diakonie Rantzau-Münsterdorf kümmert sich angesichts der andauernden Kälte verstärkt um wohnungslose Menschen. „Viele Obdachlose wissen nicht wohin und haben vor allem tagsüber keine Bleibe in Elmshorn und Umgebung“, sagt Diakonie-Geschäftsführer Jan Kempermann.

Die Mitarbeiter/innen der Diakonie Rantzau-Münsterdorf haben in diesen Tagen alle Hände voll zu tun. Das Diakoniecafé am Markt wird stark von Menschen frequentiert, die keinen festen Wohnsitz haben. „Wir werden zur Zeit verstärkt in Anspruch genommen“, beschreibt Anja Naroska (Leiterin Sozialberatung) die Situation. „Die Betroffenen suchen bei uns einen Ort, an dem es warm und trocken ist. Das ist ein Grundbedürfnis!“ Hintergrund: Im Rahmen des Winternotprogramms, das die Diakonie seit 15 Jahren jeweils von Oktober bis März organisiert, stellt die Stadt Elmshorn eine Wohnung zur Verfügung. Hier finden Betroffene eine Bleibe – ein Bett, eine Waschgelegenheit, kurz: ein Dach über dem Kopf. Allerdings nur für die Nacht. Täglich um 18 Uhr wird die Wohnung geöffnet, am nächsten Morgen um 8.30 Uhr wieder geschlossen.

„Mehr können wir mit den vorhandenen Mitteln nicht leisten. Diese Regelung reicht allerdings nicht aus, wenn wir eine so lange Kälteperiode haben wie jetzt. In Ausnahmeweiten wie diesen suchen wir flexible Lösungen“, erläutert Kempermann. Deswegen hat der Diakonie-Geschäftsführer sich mit einem Appell an die Gemeindepastoren des Kirchenkreises gewandt: Auf dem monatlichen Pastorenkonvent hat er heute dafür geworben, dass die Kirchen- und Gemeindehäuser als Unterkünfte für wohnungslose Menschen zur Verfügung gestellt werden. „Vielleicht wäre es denkbar, dass auch öffentliche Gebäude und Häuser weiterer sozialer Einrichtungen in diesem Sinne genutzt werden“, schlägt Kempermann vor. Die Erfahrung zeigt, dass wohnungslose Menschen in Elmshorn und Umgebung Hilfsangebote dankbar annehmen, ganz anders zum Beispiel als in der Großstadt Hamburg. Das lässt sich auch an Zahlen ablesen: In der Wohnung des Winternotprogramms sind für diesen Winter bereits mehr Übernachtungen zu verzeichnen als zur gleichen Zeit des Vorjahres. „Zudem kommen viele Neue und die Menschen bleiben länger“, ergänzt Naroska.

Weitere Informationen zum Winternotprogramm

Das Winternotprogramm der Diakonie Rantzau-Münsterdorf freut sich jederzeit über freiwillige Helfer/innen, die zum Beispiel die Türen der Wohnung öffnen und wieder schließen. Wer helfen möchte, erhält im Diakoniecafé am Markt (Alter Markt 16, 25335 Elmshorn) nähere Infos. Kommen Sie einfach vorbei (Montag bis Donnerstag von 10 – 17 Uhr und Freitag von 10 – 13 Uhr) oder rufen Sie an unter den Telefonnummern (0 41 21) 9 07 92 51 oder 9 07 92 23.

Ansprechpersonen für die Redaktionen:

ah PR & Unternehmensberatung
Anne Heitmann
Ruhrstraße 11 >Phoenixhof< | 22761 Hamburg
Tel. (040) 85 33 78 82 | mobil (0170) 416 70 98
www.ah-public.de | info@ah-public.de

Diakonie Rantzau-Münsterdorf
Anja Naroska
Alter Markt 16 | 25335 Elmshorn
Tel. (04121) 907 92 51 | Fax (04121) 14 46
www.die-diakonie.org | naroska@die-diakonie.org